



Pflanzenschutzmitteilung Nr. 22 vom 26. August 2021

Weinbau

DROSOPHILA SUZUKII (KIRSCHESIGFLIEGE)

Die derzeitigen Wetterbedingungen sind für die Aktivität der Kirschessigfliege günstig. Trotzdem bleiben die Bestände im Rebberg bis heute niedrig (im Vergleich zum Fang von Ausgewachsenen der vergangenen sechs Jahre). In diesem Stadium ist es noch zu früh, um das Risiko eines Insektenbefalls vorhersagen zu können. Da das Weibchen seine Eier in reifende Früchte ablegt, sind die Bedingungen 14 Tage vor der Ernte entscheidend.

Vorbeugende Massnahmen

- Angemessenes Auslauben der Traubenzone;
- Kurz geschnittene Bodenbegrünung während der Reifung;
- Regulierung des Ertrags vor der Reife oder Entfernung aus der Parzelle der zuckerhaltigen Trauben;
- Schäden, die durch Wespen, Vögel usw. verursacht werden, können präventiv durch das Anbringen von feinmaschigen Seitennetzen bekämpft werden, um somit das Auftreten von Essigfäulnis in anfälligen Parzellen einzuschränken;
- Regelmässige Beseitigung der Befallsherde von Essigfäule;
- Den ganzen Weinberg so sauber wie möglich halten. Das Vorhandensein von verdorbenen Früchten sowie von Essigstichherden ist auf ein Maximum einzuschränken.

VOGELSCHUTZNETZ

Werden Vogelschutznetze eingesetzt, dann gilt es alle nötigen Massnahmen zu treffen, damit diese für Vögel und kleine Säuger nicht zu Fallen werden. Rebnetze mit hellen und auffälligen Farben verwenden. Enden von Netzen über dem Boden spannen und keine losen Teile auf dem Boden liegen lassen. Netze regelmässig kontrollieren und falls nötig Löcher verschliessen und gefangene Tiere befreien. Zum Schluss die Netze unbedingt nach der Traubenernte sofort entfernen.

Der Einsatz von Seitennetzen weist eine gute Wirksamkeit auf und verringert das Risiko, dass Tiere gefangen werden.

Kantonales Weinbauamt